

In der Hand des Handys

Betrachtungen aus ethischer Sicht



Ethik

Die philosophische Ethik wurde vor 2500 Jahren begründet. Sie benutzt wissenschaftliche Methoden und hat einen klar abgrenzbaren Gegenstandsbereich, nämlich die Moral.

Sie moralisiert nicht und schreibt keine moralischen Verhaltensweisen vor, sondern untersucht diese und zeigt Widersprüche und Entwicklungsmöglichkeiten auf.

Die Bereitstellung und Nutzung des Handys bzw. der Dienste wird u.a. von der Informationsethik reflektiert.

Native Apps

Native Apps sind Anwendungssoftware für mobile Geräte, die in der Regel in einem App-Kiosk bezogen wird.

Über native Apps kann man Kommunikation treiben, Zeitungen lesen, Navigationsdienste nutzen, Körperfunktionen überwachen, Spiele spielen, QR-Codes scannen etc.

Eine Alternative sind nichtnative Apps (etwa Web Apps und Progressive Web Apps).

Native Apps



Native Apps



Hohe Geschwindigkeit
Umfangreiche
Gestaltungsmöglichkeiten
Einfache und bequeme
Nutzung von Anwendungen



Notwendigkeit des
Herunterladens
Zugriff auf persönliche
Informationen
Verbreitung von Malware

Handyromane

Handyromane waren in Japan ab ca. 2000 stark verbreitet; auch in Europa, Südafrika und in den USA spielten sie ab 2007 eine Rolle.

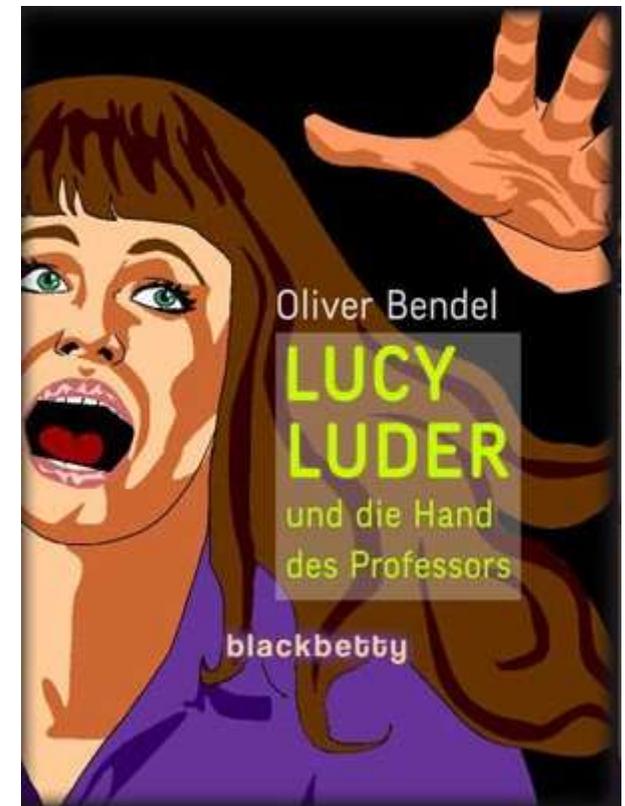
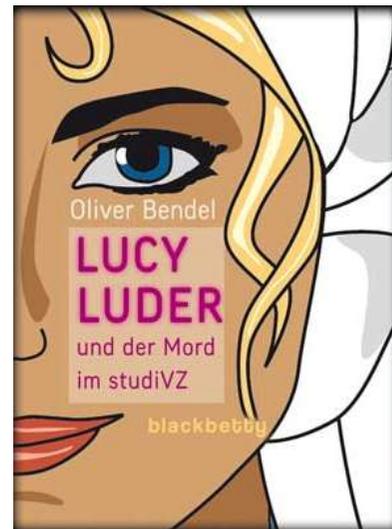
Sie werden auf dem mobilen Gerät gespeichert und dann gelesen, etwa bei der Fahrt zur Arbeit, Schule oder Hochschule.

Handyromane können, müssen aber nicht auf dem Handy geschrieben werden.

Handyromane



«In 2007, cell-phone novels held four of the top five spots on the literary best-seller list.» (New Yorker, 22. Dezember 2018)



Handyromane



Handyromane



Beitrag zur Vielfalt der
Literatur

Aufmischen des etablierten
Betriebs

Chance für junge Menschen



Beitrag zur Verflachung der
Literatur

Ausbeutung durch den
etablierten Betrieb

Kein nachhaltiges Phänomen

Handyhaikus

Die Sammlung «stöckelnde dinger» erschien Anfang 2010 als Handybuch bei Blackbetty.

Im März 2010 veröffentlichte der Hamburger Haiku Verlag eine weitere Sammlung, in gedruckter Form, mit dem Titel «handyhaiku».

Jedes Haiku ist zusätzlich in einem QR-Code enthalten.

Handyhaikus



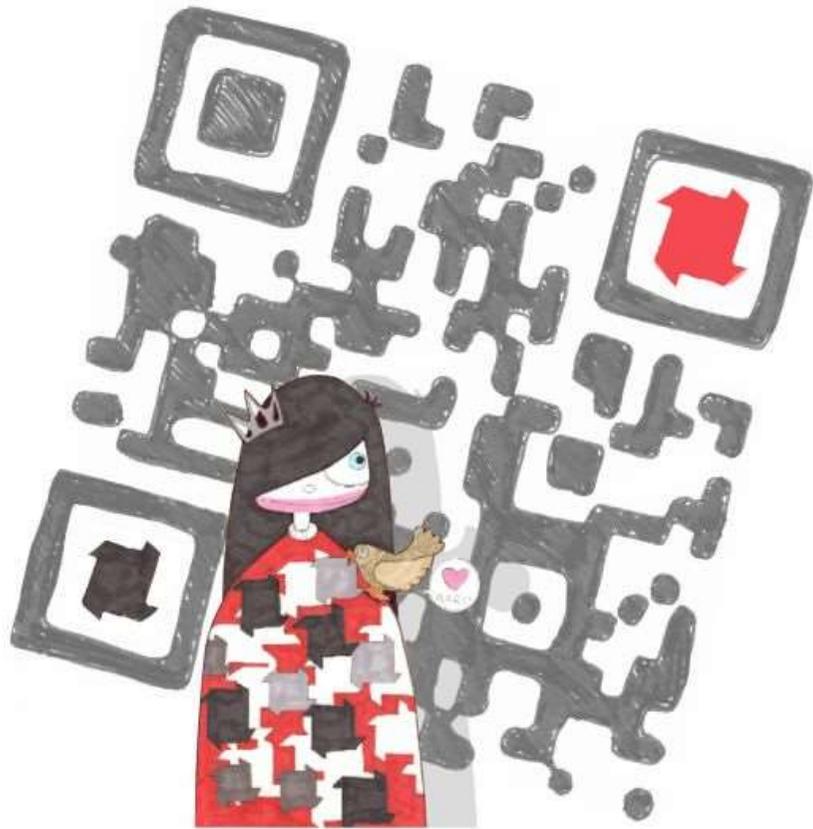
QR-Codes

QR-Codes sind 2D-Codes, die von Handys eingescannt und ausgelesen werden.

Es können in ihnen Webadressen, Telefonnummern, SMS und freier Text untergebracht werden.

Sie verbinden physische und virtuelle Welt und spielen u.a. im Publikationswesen und im Marketing eine Rolle.

QR-Codes



MARC BY MARC JACOBS



Takashi Murakami for Louis Vuitton

QR-Codes



QR-Codes



Verbindung von Realität und
Virtualität

Aufrufen von Videos

Form der Kunst



Fälschung durch Überkleben

Ansteuern ekliger oder
gefährlicher Ressourcen

Verbreitung von Malware

Selfies

Ein Selfie ist ein Selbstporträt, das mit dem Handy, dem Tablet oder dem Fotoapparat aufgenommen wird, indem man diese möglichst weit von sich weghält oder an einer Selfie-Stange befestigt.

Es wird über soziale Medien bzw. über Kommunikationsdienste verteilt.

Sonderformen sind Dronies, also Selfies, die man mit Hilfe von Fotodrohnen erstellt.

Selfies



Selfies



Möglichkeit der
Selbstdarstellung
Verbesserung der
Selbstwahrnehmung
Form der Kunst



Egozentrik
Gefährdung der Sicherheit,
etwa im Gebirge
Fragwürdiges Verhalten,
etwa bei Unfällen oder in
Gedenkstätten

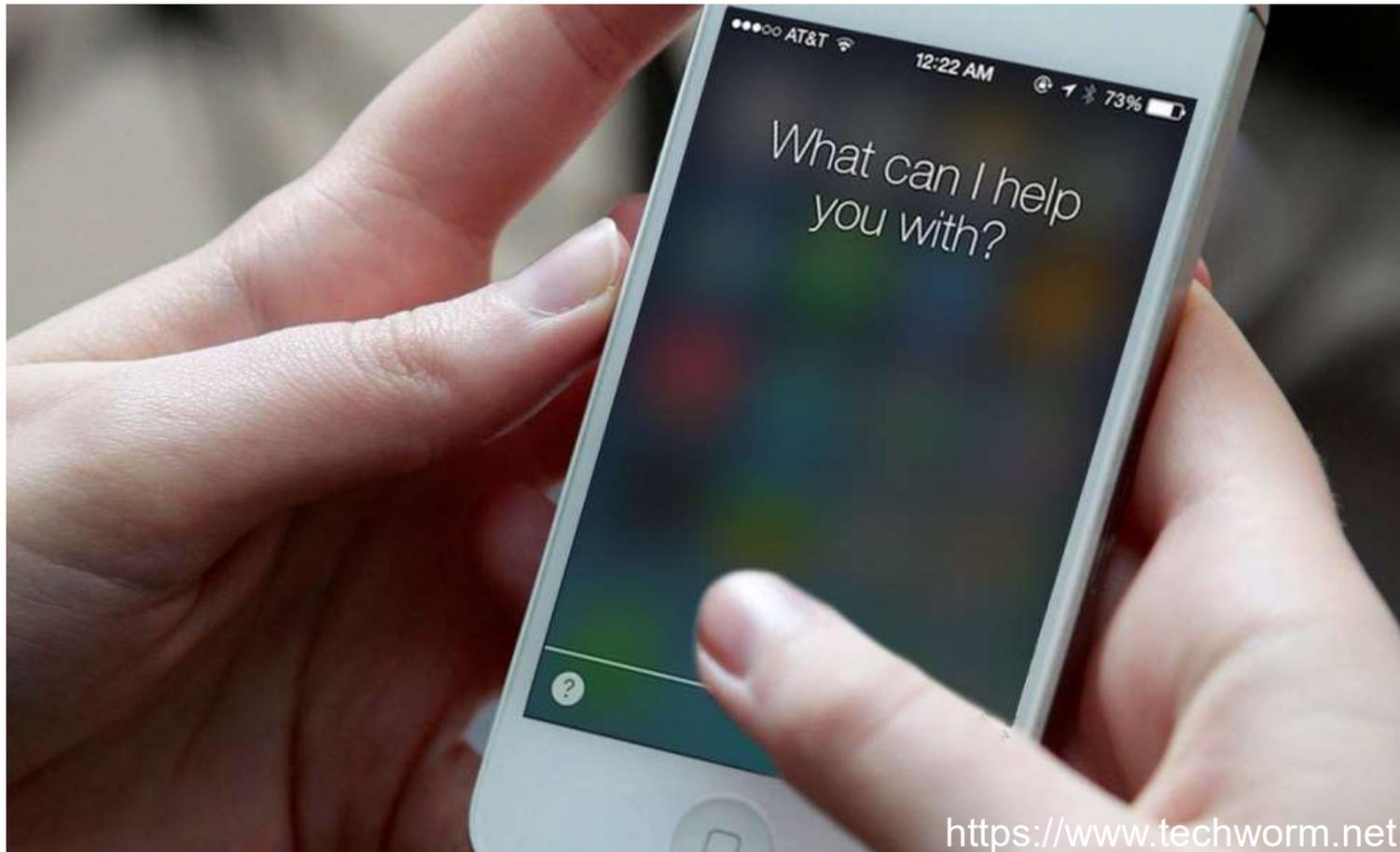
Sprachassistenten

Siri, Cortana und Google Assistant sind Dialogsysteme, die uns ständig begleiten und die wir um Rat fragen und um Hilfe bitten können.

Sie werden, zusammen mit vielen anderen Funktionen, zur Ergänzung und Erweiterung des Menschen. Sie hören uns zu und sprechen mit uns und über uns.

Sie werden Bestandteil aller möglicher Geräte und Systeme.

Sprachassistenten



Sprachassistenten



Bequeme Form der
Kommunikation
Ungefährliche
Steuerungsmöglichkeiten für
Systeme aller Art



Weitgehende
Analysemöglichkeiten in
Bezug auf den Benutzer
Veränderung des
Kommunikationsverhaltens

Sprachsynthese

Künstliche Stimmen tauchten zuerst im 18. Jahrhundert auf, etwa mit der Arbeit von Wolfgang von Kempelen. Text-to-Speech ist seit den 60er-Jahren möglich.

Mit Adobe VoCo kam 2017 eine Erweiterung zur Synthetisierung von Stimmen auf den Markt. Amazons Alexa kann mit Hilfe von SSML flüstern.

Für Aufsehen hat 2018 Google Duplex gesorgt.

Sprachsynthese



<http://gatebox.ai>

Sprachsynthese



Faszination der Entwicklung
lebensechter Stimmen

Hohe Überzeugungskraft
gegenüber Benutzer



Hervorrufen von Gefühlen

Aufbau von Vertrauen in
nicht immer vertrauens-
würdige Systeme

Täuschung von Menschen

Sprachsynthese



0% completed

Dear participant!

We are studying the first impression during communication. The current study will last approximately 20 minutes. You will be asked some questions about the voice you hear. Please answer them honestly and spontaneously. There are no right or wrong answers; we are interested in your subjective perception. Just choose one out of the suggested alternatives.

Your responses will be treated confidentially and your anonymity will be ensured. Your responses cannot be identified and related to you as an individual, if you choose to leave your e-mail address at the end of the study this cannot be linked back to your responses. All responses will be compiled together and analysed as a group. Access to the data will be granted only to the authorized persons at the Potsdam University.

We kindly ask you to answer all the questions, only in this case we can evaluate the results.

Please do not use your „Browser-back“-button because it will make the evaluation of the results impossible.

Your participation is entirely voluntary. You have the option to withdraw from this study at any time, without penalty, and to request that your responses will not be used.

The consent form

I freely and voluntarily consent to be a participant in the research project and agree that the results of the study will be published and the raw data will be shared publicly online, for example, on the Open Science Framework website. I understand that the data storage and analysis will be completely anonymous and only for research purposes. The data will be stored for 10 years conforming to the requirements of the German Research Foundation (DFG).

I know that my participation in this study is voluntary. The legal basis for data processing is Art 6 subsection 1a of GDPR. I am aware that I can withdraw from the participation at any time without further inquiry. Upon my request an explanation of the nature and results of the study will be provided to me at the end of the survey. I understand that I can withdraw the right to store and process my personal data at any time. The withdrawal of consent shall not affect the lawfulness of processing based on consent before its withdrawal. I also have the right to request access to and rectification or erasure of personal data. Further rights include the right to restriction of processing and the right to data portability.

Should I have any doubts of questions about my personal data, I can contact the Data protection officer Dr. Marek Kneis (Am Neuen Palais 10, 14469 Potsdam, Telefon: +49 331 977-124409, Telefax: +49 331 977- 701821, E-Mail: datenschutz@uni-potsdam.de).

In case of complaints I can contact the Data protection officer of Brandenburg (Stahnsdorfer Damm 77, 14532 Kleinmachnow, Telefon: + 49 33203-356-0).

If you agree with the conditions listed above, please start the survey by clicking the „Yes, I agree“-button.

Yes, I agree

Smombies

Im Jahre 2015 wurde «Smombie» (aus «Smartphone» und «Zombie») zum Jugendwort des Jahres erklärt.

Smombies stehen an Haltestellen, gehen auf Wegen und über Plätze, fahren Fahrrad und Auto.

Sie nutzen Kommunikations- und Informationsdienste und spielen Pokémon.

Smombies



Smombies



Ständige Informiertheit

Ständige Erreichbarkeit

Verschmelzung von Mensch
und Maschine



Ständige Verfügbarkeit

Gefahr von Unfällen

Desinteresse an Realität und
Realitätsverlust

Zusammenfassung

Aus sprach-, literatur- und sozialwissenschaftlicher sowie ethischer Perspektive interessiert, wie sich Lesen, Schreiben und Verhalten durch das Handy verändern.

Aus informationsethischer Perspektive ist die Frage nach der Nutzung persönlicher Daten und der Gefährdung der informationellen Autonomie wesentlich.

Das Handy wird sich in neuen Technologien auflösen, die neue Herausforderungen bedeuten.

Kontakt

Prof. Dr. Oliver Bendel

Fachhochschule Nordwestschweiz

Hochschule für Wirtschaft

Institut für Wirtschaftsinformatik

Bahnhofstrasse 6

CH-5210 Windisch

oliver.bendel@fhnw.ch

www.fhnw.ch/personen/oliver-bendel